



K&A FRONTIERE nähere Informationen

Was ist es: Algenextrakt aus *Laminaria Digitata*. Diese Alge wächst im sauberen Meer des Nordatlantik vor der Westküste Irlands, wo es große Bewegungen von Ebbe und Flut gibt.

Sie wird händisch geerntet und in Irland verarbeitet. Die Verarbeitung erfolgt in einem exklusiven Verfahren bei niedrigen Temperaturen, um alle physioaktiven Inhaltsstoffe zu schonen. Anschließend wird das Produkt so natürlich belassen und zum Bestimmungsort verschickt.

Was enthält es/aktive Inhaltsstoffe: Alginate, Manitol u.a. Diese Inhaltsstoffe werden schnell aufgenommen, sei es über die Wurzeln, als auch über das Blatt und werden von der Pflanze als Bioaktivatoren des Metabolismus verwendet.

Wie wirken sie:

- Alginate: Natürliche Verdickungsmittel, welche auch in der Babynahrungsindustrie verwendet werden; Zuckerverbindungen, welche den Metabolismus der Pflanzen aktivieren.
- Manitol: Einfache Zuckerverbindung, welche das Immunsystem der Pflanzen stimuliert und die verschiedenen Prozesse der Blüte und des Fruchtansatzes aktiviert.
- Laminarin: Zuckerverbindung (Oliosaccharid – Hauptverbindung in den Zellwänden von Pilzen und Bakterien!) mit der Funktion der Resistenzinduktion gegenüber Patogene – die Pflanze erkennt es, reagiert wie bei einem Pilz-/Bakterienbefall und startet eine komplexe Kette von Abwehrreaktionen (ähnlich einer Impfung beim Menschen)
- Fucoidan: starkes Antioxidanzmittel mit einer direkten Wirkung gegen die Oxidierungsprozesse, welche von biotischen und abiotischen Stressfaktoren verursacht werden. (wird auch in der Humanmedizin eingesetzt)

Was bewirkt es/ wozu dient es: Die Pflanze nimmt Frontiere auf und reagiert wie bei einem Angriff eines Patogens. Mit diesem "natürlichen Abwehrsystem in Bereitschaft" ist die Pflanze in der Lage, gegen nachfolgenden Pilzbefall zu reagieren. Grundsätzlich wird in der Pflanze eine weitaus stärkere Barriere gebildet als sie sonst natürlichweise besteht.

Die Anwendung von Frontiere ist ein integrierter Bestandteil für die Pflanzenschutzstrategie in diversen Produktionsmethoden (konventionell, integriert, biologisch und biodynamisch). Die fortlaufende Anwendung erhöht die natürliche Abwehrbarriere gegen Patogene.



Warum und wann soll es eingesetzt werden: Vorausgeschickt, daß Frontiere nicht direkt gegen die Patogene wirkt, sondern die natürlich vorhandenen Abwehrsysteme der Pflanzen anregt, stimuliert seine Wirkung die Resistenz gegen alle biotischen und abiotischen Stressfaktoren. Der Wirkungsgrad variiert abhängig von der Krankheit, der Virulenz des Befalls, der jeweiligen Kultur und ihres allgemeinen Gesundheitszustandes! (gesunde Pflanzen reagieren besser, damit ist auch die Wirkung höher)

Der Einsatz von Frontiere trägt aktiv zur Kontrolle von Pilzen, Parasiten und Saprophyten bei.

Positive Aspekte:

- Frontiere ist ein absolut natürliches Produkt, daher:
- umweltschonend und natürlich abbaubar
- neutral und sicher für den Anwender - für die Pflanzen - für den Verbraucher

Es verursacht absolut keine Rückstände, ist perfekt mit Blattdüngern, Pflanzenschutzmitteln und anderen Produkten mischbar und unterliegt keinen Einschränkungen für den Einsatz.

Bei sach- und zeitgerechtem Einsatz erlaubt e seine deutliche Reduzierung des Chemie-Einsatzes und damit von synthetischen Wirkstoffen und Schwermetalle, wie sie im chemischen Pflanzenschutz verwendet werden.

Zusammenfassung: Frontiere ist ein modernes Produkt, perfekt im Einklang mit den Richtlinien und Gesetzen, registriert als Pflanzenstärkungsmittel (kein Pflanzenschutzmittel!!) und im Bioanbau zugelassen.

Es kann auf allen Fruchtkulturen eingesetzt werden und ist ein wesentliches Instrument in der Pflanzenschutzstrategie. Es ist heute schon der höchste Standard am Markt im "alternativen Pflanzenschutz", auch um eine nachhaltige Landwirtschaft zu ermöglichen.

Der Landwirt kann ohne Einschränkungen entscheiden, wenn er es für welche Wirkung einsetzt.

Einsatzfelder: Weinbau, Obstbau, Beerenobst, Steinobst, Kiwi, Oliven, Gemüsebau (Fruchtgemüse) Freiland und unter Glas, Ackerkulturen, etc. bei Anfälligkeit gegen Mehltau, Peronospora, Botrytis, Pseudoperonospora, Bakteriosen und viele andere.